

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 06. Dezember 2011 10:21:46

## Volle Kirche zum 2. Advent



Der Kirchenchor bereicherte das Konzert auf besondere Art. (Bild: unknown)

**Der Männerchor und der Kirchenchor Kobelwald luden zu einem Adventskonzert in die Pfarrkirche ein. Das stimmungsvolle Konzertprogramm löste grossen Applaus aus.**

RÖSLI ZELLER

KOBELWALD. Das Konzert in der Adventszeit hat in Kobelwald Tradition und wird entsprechend von vielen geschätzt. Bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn war die Kirche fast voll besetzt. Viele begnügten sich mit einem Stehplatz auf den Treppen und in den Gängen. Die Begeisterung über das vielfältig Gebotene war riesig. Um die schöne Musik, den gepflegten Gesang noch in Gemeinschaft nachklingen zu lassen, wurde zu einem von der Ortsgemeinde Holzrhode-Kobelwald gesponserten Umtrunk vor der Kirche eingeladen.

### Besinnliches und Modernes

Die beiden Chöre trugen zum Einzug «Audite Silete» vor. Im Chorraum eingefunden, gaben sie das «Jetzt fangen wir zum Singen an» zum Besten, damit hatten sie das Publikum auf ihrer Seite. Der Präsident des Männerchors, Röbi Kobler, forderte dazu auf, das Applaudieren bis zum Schluss aufzusparen. Er sowie Gertrud Stieger und Daniel Feldmann trugen zwischen den Liedblocks besinnliche Texte vor.

Was dann im Laufe des Konzerts folgte, war ein Eintauchen in den Zauber des gepflegten Gesangs und der Musik. Beschwingte Melodien hatten genauso ihren Platz wie besinnliche und fröhliche Lieder, die auf die kommende Weihnachtszeit einstimmten. «Das ist die stillste Zeit», «Ach mein Seel» und «Die Verkündigung» trug der Männerchor unter der Leitung von Rainer Moosbrugger vor. Der Kirchenchor unter der Leitung von Herbert Heinzle gab unter anderem «Jetzt naht die wunderbare Zeit», «Engel auf den Feldern singen, werst mei Liacht ume sein» zum Besten.

Der Männerchor brillierte aber auch mit dem «Ave Maria» und dem «Ich bete an die Macht der Liebe», begleitet von Christof Heeb auf der Trompete und Franz Canaval auf dem Klavier. Der Chor brachte seine Gesangsqualität aber auch mit anderen Titeln zur Geltung. Als Glanzpunkt im abwechslungsreichen Programm darf das «Transeamus usque Bethlehem» mit dem Solisten Hubert Kluser, an der Orgel begleitet von Fritz Jurmann, bezeichnet werden.

### Instrumentalensembles

Organist Jurmann liess die Orgel bereits zu Beginn des Konzerts in seiner vollen Pracht erklingen. Mit dem «Himmlicher Adventjodler» verabschiedeten sich die beiden Chöre. Dem Konzert verliehen die Instrumentalisten eine besonders festliche Note. Es wirkten mit Eline Gschwend, Harfe; Ariane Steger, Panflöte; Severin Hutter, Hackbrett; Valentin Kluser, Schwizerörgeli; Sebastian Kluser, Klavier; Fritz Jurmann, Orgel; Franz Canaval, Klavier, und Christof Heeb, Trompete. Wie in seinem Schlusswort Röbi

Kobler mitteilte, ist es dem Chor wichtig, vor allem jungen Instrumentalisten mit derartigen Auftritten eine Plattform zu geben.